

SC Weßling – SC Wörthsee 3:1 (1:1)

Derbyzeit in Weßling und der erhoffte Sieg gegen den Lokalrivalen aus Wörthsee. Eine Halbzeit lang taten sich die Weßlinger extrem schwer gegen die gut aufgestellten Wörthseer und gerieten sogar in Rückstand, in der zweiten Halbzeit konnte aber der letztendlich verdiente Sieg in trockene Tücher gebracht werden.

Am Mittwoch, den 23. September war es endlich soweit. Das von beiden Seiten lang ersehnte Spiel zwischen dem SC Weßling und dem SC Wörthsee stand auf dem Programm. Circa 150 Zuschauer wollten sich dieses prestigeträchtige Derby nicht entgehen lassen und sorgten von Beginn an für gute Stimmung auf den Rängen.

Der SC Wörthsee fand den besseren Start ins Spiel und konnte die Weßlinger durch ruhiges Stören in deren Hälfte festhalten. Wörthsee hatte dann auch die erste Großchance, aber von Rödern köpfte völlig freistehend aus 5 Metern über das Weßlinger Tor. Da hatte die Abwehr um Libero Tobi Ostermayer kurz die Orientierung verloren. Von Rödern war es dann auch, der die Wörthseer durch einen sehenswerten Drehschuss nach einem langen Einwurf und der Kopfballverlängerung in der 26. Minute in Führung schoss. Die Weßlinger versuchten nun mehr, kamen aber nicht durch das Abwehrbollwerk der Wörthseer hindurch und mehr als eine kleine Chance durch Tobi Ostermayer nach einer Ecke sprang nicht heraus. So musste ein krasser Torwartschnitzer die Weßlinger zurück ins Spiel bringen. Filip Kriechenbauer schoss einen 30 Meter Freistoß direkt aufs Tor, der Wörthseer Torwart langte daneben und der Ball zappelte in der 34. Minute zum 1:1 im Netz.

Die Wörthseer waren dann wohl noch in der Kabine, denn kurz nach Wiederanpfiff enteilte der pfeilschnelle Timmy Vornberger der noch ungeordneten Wörthseer Defensive und schob mit dem rechten Außenrist am Torwart locker zum 2:1 ins Tor (52.) Weßling war nun das klar bessere Team, musste aber bei Konter aufpassen nicht das zweite Gegentor zu fangen. Da Wolfgang Dauschek nach schönem Zuspiel von Felix Hoffmann alleine vor dem Torwart an seinen eigenen Beinen scheiterte

und Filip Kriechenbauer bei einem 20 Meter Schuss knapp am Winkel vorbei zielte, blieb die Partie weiter spannend. Erst in der 80. Minute konnte dann A-Jugendspieler Simon Remoundos nach Vorarbeit von Filip Kriechenbauer mit dem 3:1 den Sack zumachen. Die Wörthseer Angriffsbemühungen blieben in der Schlussphase letztlich erfolglos.

Mit diesem 3:1 schafften die Weßlinger Kicker vorerst den Sprung aus der Abstiegszone und sorgten für ein zufriedenes Lächeln bei den Zuschauern und den Trainern Christian Thorenz und Günter Hielscher.